

ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES GROSSEN GEMEINDERATES

GESCH.-NR.GGR 2018/203
BESCHLUSS-NR. GGR
IDG-STATUS öffentlich
EINGANG RATSBIÜRO 17. Mai 2018
VORBERATUNG RPK Rechnungsprüfungskommission
FRIST ABSCHIED
BERATUNG GGR

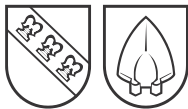
SIGNATUR **13 FÜRSORGE**
13.04 Alters- und Pflegeheim (Bauakten s. 28.03, Zweckverband s. 13.00)

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts 2017 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen**

GESCH.-NR. SR 2018-1352
BESCHLUSS-NR. SR 2018-91
VOM 17.05.2018
IDG-STATUS öffentlich
ZUST. RESSORT Gesundheit
REFERENT Fürst Reinhard

AKTENVERZEICHNIS

NR.	DOKUMENTENBEZEICHNUNG	DATUM	AKTEN GGR	AKTEN KOMMISSION
1	Jahresrechnung 2017 APZB	20.02.18	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Bericht zur HRM Rechnung 2017	01.03.18	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Revisionsbericht BDO AG	07.03.17	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Jahresbericht 2017 APZB	13.04.18	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES GROSSEN GEMEINDERATES

GESCH.-NR. 2018-1352
BESCHLUSS-NR. 2018-91
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **13** **FÜRSORGE**
13.04 **Alters- und Pflegeheim (Bauakten s. 28.03, Zweckverband s. 13.00)**

BETRIFFT **Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen Jahresrechnung und Jahresbericht 2017;
Verabschiedung der Vorlage zu Händen des Grossen Gemeinderates**

BESCHLUSSESANTRAG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 4 UND 5 DER VERORDNUNG FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2017 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 926'111.88 wird zur Kenntnis genommen. Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von Fr. 166'999.50. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 9'289'579.59 aus. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf Fr. 7'012'759.24.
2. Der Jahresbericht 2017 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen und der dezentralen Wohngruppe wird zur Kenntnis genommen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Verwaltungsrat Alterszentrum Bruggwiesen, Präsident Bruno Wittwer, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau
 - b. Geschäftsleitung Alterszentrum Bruggwiesen, Margrit Lüscher, Märtplatz 19, 8307 Effretikon
 - c. Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - d. Abteilung Gesundheit
 - e. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



ANTRAG DES STADTRATES VOM 17. MAI 2018

GESCH.-NR. 2018-1352
BESCHLUSS-NR. SR 2018-91
GESCH.-NR. GGR 2018/203

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Laufende Rechnung 2017 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen (APZB) weist bei einem Aufwand von Fr. 18'968'673.54 und einem Ertrag von Fr. 19'894'785.42 einen Ertragsüberschuss von Fr. 926'111.88 aus. Die Rechnung schliesst um Fr. 487'251.88 besser ab als budgetiert. Die Abweichungen zum Voranschlag stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Wechsel der Vorsorgeeinrichtung.

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von Fr. 166'999.50 (Ausgaben: Fr. 166'999.50; Einnahmen Fr. 0.00).

AUSGANGSLAGE

Die Jahresrechnung sowie der Jahresbericht 2017 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen sind gemäss Art. 4 und 5 der Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen (IE 300.01.03; AZB VO) dem Stadtrat sowie dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis zu unterbreiten.

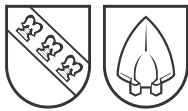
Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) erstellt und weist nicht dasselbe Ergebnis aus wie der Abschluss nach CURAVIVA (siehe Rechnungsabschluss im Jahresbericht).

JAHRESRECHNUNG

Die Laufende Rechnung 2017 weist bei einem Aufwand von Fr. 18'968'673.54 und einem Ertrag von Fr. 19'894'785.42 einen Ertragsüberschuss von Fr. 926'111.88 aus. Dementsprechend schliesst die Rechnung um Fr. 487'251.88 besser ab als budgetiert (Voranschlag 2017: Ertragsüberschuss von Fr. 438'860.00). Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses steigt das Eigenkapital von Fr. 6'086'647.36 auf Fr. 7'012'759.24 an.

NUMMER	BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2017 IN FR.	VORANSCHLAG 2017 IN FR.	ABWEICHUNG IN FR.
	Aufwand	18'968'673.54	19'678'340.00	- 709'666.46
30	Personalaufwand	14'096'459.43	14'328'100.00	- 231'640.57
31	Sachaufwand	5'289'415.29	5'153'840.00	+ 135'575.29
33	Abschreibungen	13'280.00	21'900.00	- 8'620.00
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	- 430'481.18	174'500.00	- 604'981.18
	Ertrag	19'894'785.42	20'117'200.00	- 222'414.58
42	Vermögenserträge	94'523.45	75'500.00	+ 19'023.45
43	Entgelte	15'966'829.17	15'773'000.00	+ 193'829.17
44	Anteile und Beträge ohne Zweckbindung	8'190.75	5'000.00	+ 3'190.75
45	Rückerstattungen Gemeinwesen	0.00	0.00	+/- 0.00
46	Beiträge mit Zweckbindung	3'825'242.05	4'263'700.00	- 438'457.95

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von Fr. 166'999.50 (Ausgaben: Fr. 166'999.50; Einnahmen Fr. 0.00).



ANTRAG DES STADTRATES VOM 17. MAI 2018

GESCH.-NR. 2018-1352
BESCHLUSS-NR. SR 2018-91
GESCH.-NR. GGR 2018/203

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

Sämtliche Abweichungen zum Voranschlag sind im „Bericht zur HRM Rechnung 2017“ detailliert erläutert. Nachfolgend wird auf die grösseren Abweichungen eingegangen.

LAUFENDE RECHNUNG

Die Abweichungen zum Voranschlag stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Wechsel der Vorsorgeeinrichtung. Bei der Budgetierung für das Jahr 2017 ging der Verwaltungsrat APZB noch von einem Verbleib bei der Personalvorsorgeeinrichtung des Kantons Zürich BVK aus. Aufgrund der Kündigung des Anschlussvertrages mit der BVK wurde per Ende des Vorjahres (2016) für die Ausfinanzierung des Deckungsgrades sowie Kosten für die Übernahme der Rentner eine Rückstellung von Fr. 1.4 Mio. gebildet (siehe Jahresrechnung 2016). Die effektiven Kosten für den Wechsel der Vorsorgeeinrichtung betrugen rund Fr. 270'000.00, wonach die nicht mehr benötigte Rückstellung in der Höhe von rund Fr. 1.1 Mio. ergebniswirksam aufgelöst wurde. Im Gegenzug entschied der Verwaltungsrat ergebniswirksam eine Rückstellung für eine Einmaleinlage von insgesamt Fr. 700'000.- in die Pensionskasse zu bilden (Kontogruppe 36; Bestandesrechnung Konto 2050.00, Transitorische Passiven).

Der Personalaufwand (Kontogruppe 30) fiel tiefer aus, da sich die Rekrutierung von neuem Personal als sehr schwierig erwies und stattdessen temporäres Personal (Kontogruppe 31) eingestellt werden musste.

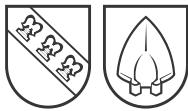
Auf der Ertragsseite konnten dank einer höheren Belegung Mehrerträge bei den Pensionstaxen generiert werden. Der Mehrertrag bei den Betreuungstaxen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung der höhere Ansatz der Betreuungstaxe in der Demenzabteilung unberücksichtigt blieb (Kontogruppe 43). Aufgrund allgemein tieferer Pflegestufen (BESA-Einstufung) lag der Ertrag bei den Pflegetaxen der öffentlichen Hand (Kontogruppe 46) leicht unter Budget.

INVESTITIONSRECHNUNG

Budgetiert waren in der Investitionsrechnung weder Ausgaben noch Einnahmen. Der Verwaltungsrat APZB entschied, den Umbau der ehemaligen Spitexräumlichkeiten zu einem Zentrum für Begegnung und Tagesgestaltung (ZBT) zu Lasten der Investitionsrechnung des APZB zu finanzieren. Die diesbezüglichen Aufwendungen belasten die Investitionsrechnung mit rund Fr. 159'000.-. Zudem wurde ein neues Fensterreinigungsgerät (rund Fr. 8'000.-) erworben.

JAHRESBERICHT 2017

Im 24 Seiten umfassenden Jahresbericht blickt der Verwaltungsrat APZB sowie die Geschäftsleitung in verschiedenen Beiträgen auf das vergangene Jahr zurück. Neben Berichten zum neuen Zentrum für Begegnung und Tagesgestaltung (ZBT), dem Pensionskassenwechsel sowie dem neuen Internetauftritt können dem Bericht verschiedene Kennzahlen und Statistiken entnommen werden. Weiter ist im Jahresbericht auch die Jahresrechnung nach CURAVIVA Rechnungslegungsstandart abgebildet. Der vollständige Jahresbericht liegt diesem Beschluss bzw. dem Antrag zu Händen des Grossen Gemeinderates bei.



ANTRAG DES STADTRATES

VOM 17. MAI 2018

GESCH.-NR. 2018-1352
BESCHLUSS-NR. SR 2018-91
GESCH.-NR. GGR 2018/203

BEURTEILUNG DES STADTRATES

Die Jahresrechnung 2017 zeigt ein insgesamt sehr erfreuliches Bild; ein Indiz, das für die gute Führung des Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen spricht. Der Stadtrat bedankt sich beim Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden für ihren Einsatz.

Bezüglich der in der Jahresrechnung 2017 verbuchten, nicht budgetierten Rückstellung für eine Einmaleinlage von insgesamt Fr. 700'000.- in die Pensionskasse und dem inzwischen erfolgten Entscheid des Verwaltungsrats, die entsprechende Einmaleinlage zu tätigen, traf der Stadtrat rechtliche Abklärungen zur Kompetenz des Verwaltungsrats, abschliessend einen solchen Entscheid zu fällen. Daraus ergab sich die Erkenntnis, dass ein aufsichtsrechtliches Einschreiten des Stadtrates nicht zwingend ist. Der Stadtrat erachtete es auch nicht als zielführend, ein Rechtsverfahren mit ungewissem Ausgang zwischen Verwaltungsrat und Stadtrat in Gang zu setzen. Unter Abwägung aller Argumente und nach einem Gespräch mit einer Delegation des Verwaltungsrates entschied der Stadtrat, keine Massnahmen zu ergreifen.

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 22.05.2018